



Sammlung Theaterzettel

Der Freischütz

Weber, Carl Maria von

1866-08-19

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

A 578.



Nr. 158. Sonntag, den 19. August 1866.

Der Freischütz.

55

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen, von Lind. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Stepan.
Kuno, fürstlicher Erbfürst	Herr Ditt.
Agathe, seine Tochter	*
Annen, eine junge Verwandte von ihr	Frau Wlezel.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Becker.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Frankl.
Samuel, der wilde Jäger	Herr Eichrodt.
Milian, ein Bauer	Herr Kocke.
Fürstliche Jäger	Herr Kindschwender.
Ein Eremit	Herr Peters.
	Herr Fischer.
	Herr Knapp.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des 30jährigen Krieges.

* Agathe Fräulein **Reiser**, aus Stuttgart (als Gast).

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Frau Michaelis-Nimbs.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen. Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwieler (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 10 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt*).
" 9 " 30 " " " "	Frankenthal und Worms*).
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg.
Nachts 12 " 45 " " "	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung.